

## €AT

„Was die widerborstigen Theateraktivisten vom Hausruck für die Region leisten, kann man gar nicht wertvoll genug einschätzen.“ Edmund Brandner, OÖN

„Ein Dauerfeuer der Metaphern“, Peter Grubmüller, OÖN, 26.07.2010

„Theater voller Überraschungen. Die Aufführung ‚€AT‘ des Theater Hausruck in der HASAG Halle Attnang-P. sprengte die Grenzen des traditionellen Schauspiels ... Viel Applaus für ein Stück, das aus einem Panoptikum an Darstellungen ein Maximum an Eindrücken herausholte.“ Wolfgang Macherhammer, Tips Vöcklabruck, 30/2010

„...Müller und Schmiedleitner ... haben sich seit 2004 zur theatralen Eingreiftruppe formiert, die dort zuschlägt, wo Österreichs etablierte Ensemble-Häuser schweigen. Sie pfeifen darauf, bloß Text nachplappern zu lassen, stattdessen inszenieren sie gesellschaftliche Zustände und Geisteshaltungen, die unbedingt auf Bühnen verhandelt werden müssen.“ Peter Grubmüller, OÖN, 2.7.2010

„Besonders beeindruckend war der schauspielerische und organisatorische Einsatz der Mitwirkenden aus Attnang-Puchheim. Hut ab!“ Vera Rathenböck, Krone OÖ, 26.07.2010

„Gespenstischer könnte Atmosphäre nicht sein.... Die Leiter Chris Müller und Georg Schmiedleitner präsentieren mit dem Team des Theater Hausrucks ein Gesamtkunstwerk, das die Authentizität von Laiendarstellern, mit der Professionalität ausgebildeter Schauspieler verbindet. Eine dramaturgische Leistung, die an Größenwahn grenzt. Beeindruckend.“ Julian Ehrenreich, Neues Volksblatt, 26.07.2010

„Der Anti-Jedermann“, Joachim Riedl, Die Zeit, 29.7.2010

## A Hetz

„In einer beklemmend inszenierten Reise durch den Hausruck erlebt das Publikum einen leidenschaftlichen Protest gegen die Asylpolitik Österreichs.“ Leo Matteo Bachinger, Die Presse, 31.07.2009

„...eine entlarvende Reise ins Unterfutter der menschlichen Seele.“ Peter Grubmüller, OÖN, 31.07.2009

„...fulminante Uraufführung! ... mutige, grandiose Theaterreise.“ Vera Rathenböck, Krone OÖ, 31.07.2009

„Großes Theater, das weh tut ... Ein überwältigendes, ganz großes Theatererlebnis.“ Christian Pichler, Österreich, 31.07.2009

„Das wahre Theater spielt sich nie nur bei der Premiere ab. Ein wesentlicher Moment in dem Hausruck-Projekt ist es, dass schon während der Inszenierungsarbeit Weltbilder aufeinanderprallen konnten: von Einheimischen und Asylanten, Anrainern und Bühnenaktivisten, Engagierten und Skeptikern.“ Clemens Pangal, Salzburger Nachrichten, 31.07.2009

„Wegschauen und nichts fühlen ist unmöglich.“ (fer) Sonntags Rundschau Linz, 2.8.2009

„A Hetz ist eine abenteuerliche Mischung aus Autorentheater (Franzobel), Expertenvortrag, Bildertheater, Dokufiktion und Performance mit Profis und Laien.“ Bühne, 7/2009

## **ZIPF**

„Das Theater Hausruck ist durch viel Herzblut und Courage am besten Weg, ein Synonym für den bewussten Umgang mit Zeitgeschichte zu werden.“ Bettina Nennung, Österreich OÖ, 26.6.2007

„Apokalyptisch, spannend, schaurig: diese Inszenierung lässt keinen kalt.“ Martina Schimek, Vöcklabrucker Rundschau, 11.07.2007

„Zweieinhalb Stunden Theaterereignis der absoluten Sonderklasse.“ Silvia Nagl, OÖN, 20.7.2007

„Regisseur Georg Schmedleitner zieht alle theatralischen Register, um Franzobels KZ-Groteske zu einem bewegenden Freiluft-Spektakel zu machen.“ ooe.orf.at, 20.07.2007

„Beeindruckendes Theaterspektakel“, OÖ Heute, 20.7.2007

„Theaterereignis des Sommers“, Bettina Nennung, Österreich OÖ, 21.07.2007

„Sommertheater, das das Hirn fordert und bedient.“ MH, Kronenzeitung OÖ, 21.7.2007

„Politisches Theater, das betroffen macht.“ OÖN, 23.7.2007